

Wien, 15. März 1934

Sehr geehrter Herr Dr. Hans v. Lukwicz
und liebe Frau Alexandra!

Ihre lieben und gütigen
Zeilen im Andenken an meinen Mann
haben mich sehr ergriffen und gerührt.
Wie schade, daß Sie nicht mehr kommen
konnten, er hatte stets für Sie und Ihre
liebe Frau ein warmes Interesse und
hatte sich an Ihrem Buch gefreut. — Schon
der freundliche Wille ist erfreulich und
dankeenswert.

Meine Söhne und ich danken
Ihren für Ihre warme Anteilnahme
herzlichst und innig.

In herzlicher Verbundenheit

Frau Maria Tralitz





